



Bad Teinach- Zavelstein

Ausgabe 32 | 11. August 2021

Diese Ausgabe erscheint auch online

Aktuell

Notdienste auf Seite 6

THOMAS
SCHRECKENBERGER
Kabarett



**HIRN
FÜR
ALLE**

16. OKTOBER
KO-NI

FOTO & GESTALTUNG VON MARTINA BOGDANN

reservix
dein ticketportal

einfach mal...
Teinachtal
www.teinachtal.de



Städtische Bauvorhaben laufen auf Hochtouren

Im Moment werden eine ganze Reihe von städtischen Baumaßnahmen abgewickelt. Die nachfolgenden Bilder zeigen eine Auswahl aktueller Projekte.



Leitungsarbeiten in der Zinkgasse, Sommenhardt



Bushaltestelle an der Grundschule



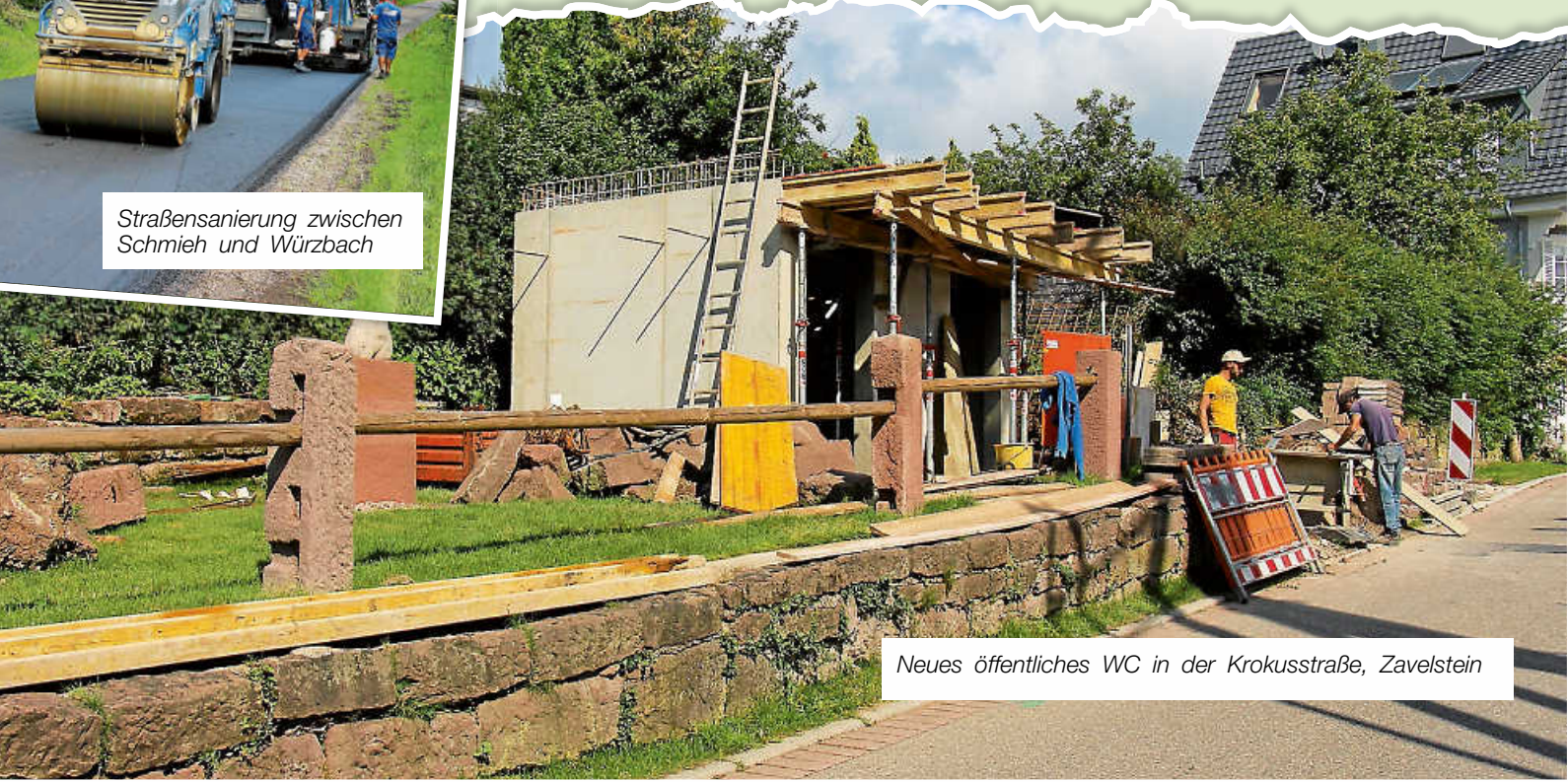
Neuer Radweg zwischen Rötzbach und dem Würzbacher Kreuz



Erweiterung und Sanierung der Kleinkindkrippe Bad Teinach



Straßensanierung zwischen Schmieh und Würzbach



Neues öffentliches WC in der Krokusstraße, Zavelstein



Stadtkämmerer Volker Mönch feierte 40-jähriges Dienstjubiläum

Am Dienstag vergangener Woche konnte Stadtkämmerer Volker Mönch ein rundes Jubiläum feiern, denn an diesem Tag blickte er auf 40 Berufsjahre im öffentlichen Dienst zurück. Zu diesem Anlass fand dann auch eine kleine Feierstunde im Rathaus statt, bei der Bürgermeister Wendel dem Jubilar im Beisein weiterer städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr herzlich für seine jahrzehntelange Arbeit für seine Heimatstadt dankte. Der Bürgermeister stellte dabei auch die stets loyale und kollegiale Zusammenarbeit von Herrn Mönch mit ihm selbst und dem Gemeinderat heraus und wünschte ihm für sein weiteres berufliches und privates Leben alles Gute.

Blutspender und langjährige Feuerwehrleute geehrt

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am Donnerstag vorletzter Woche ehrte der Bürgermeister Blutspenderinnen und Blutspender aus dem Stadtgebiet, sowie auch langjährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Nachfolgend werden die zu diesem Anlass im Gemeinderat gehaltenen Reden veröffentlicht:

„Zur Blutspenderehrung begrüße ich heute sehr herzlich Frau Almut Krauss, Frau Nicole Mönch, Frau Susanne Heuchert sowie Herrn Dieter Schroth.

Es gibt viele Möglichkeiten, seinen Mitmenschen zu helfen. Das, was Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren getan haben, ist eine davon und eine besonders wichtige noch dazu. Die Stadt Bad Teinach-Zavelstein will sich heute durch die Ehrung im Rahmen der Gemeinderatssitzung dafür bedanken und damit die hohe Wertschätzung Ihnen gegenüber zum Ausdruck bringen. Es geht heute aber auch darum, dem örtlichen Deutschen Roten Kreuz, das sich immer sehr vorbildlich um die Sicherstellung von Blutspenden gekümmert hat, unseren Dank für diese wichtige Tätigkeit auszusprechen. Hierzu begrüße ich vom DRK Ortsverein Calw dessen Vorsitzenden, Herrn Uwe Blaich.

Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, haben zum Wohle anderer Menschen, deren Gesundheit und Überleben davon abhing, im wahrsten Sinne des Wortes Ihr Blut gelassen. Nicht nur ein Mal, sondern immer wieder. So oft, dass Sie jetzt dafür geehrt werden. Darauf dürfen Sie stolz sein, denn Ihre Bereitschaft zur Blutspende war und ist lebensnotwendig. Blutspenden ist nach vor ein aktuelles Thema, das immer dann aus dem Schatten der Tagespolitik heraustritt, wenn die Versorgung mit Spenderblut meistens in der Hauptreisezeit unsicher zu werden droht. Im Corona-Jahr 2020 erhielt der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen 626.359 Spenden. Davon 197.314 aus der Region Baden, 245.140 aus Württemberg und 183.905 aus Hessen. 52.055 Menschen spendeten im letzten Jahr erstmalig Blut. In Baden-Württemberg gab es hierfür 2.879 Blutspendetermine, in Hessen waren es 1.690. Auf die Gesamtzahl der Blutspenden ergeben sich im Schnitt pro Blutspender 1,8 Blutspenden pro Jahr, 45,2 % der Spender sind weiblich, 54,8 % männlich. Das Durchschnittsalter beträgt 43 Jahre, bei den Erstspendern liegt das Durchschnittsalter bei 30 Jahren.

Blutspenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und der Vollendung des 73.

Lebensjahres. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Blutspender müssen ein Mindestkörpergewicht von 50 kg haben. Männer können bis zu sechsmal, Frauen bis zu viermal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Dabei müssen mindestens 56 Tage zwischen den Spendeterminen liegen.

Der DRK-Blutspendedienst stellt 80%

des gesamten Blutbedarfs für 300 Krankenhäuser und 69 Depots in Baden-Württemberg und Hessen zur Verfügung. Zur Versorgung dieser Krankenhäuser ist eine Sicherheitsreserve für drei Tage von 9.000 Blutpräparaten angestrebt.

Statistisch gesehen wird das meiste Blut inzwischen zur Behandlung von Krebspatienten benötigt; es sind 19 % der Spenden. Es folgen Erkrankungen des Herzens, des Magens und des Darms mit jeweils 16 %, Verletzungen aus Sport-, Verkehrsunfällen, Berufs- und Haushaltsunfällen mit 12 %, Leber- und Nierenkrankheiten (6 %), Blutarmut und Blutkrankheiten (5%), Komplikationen bei Geburten (4 %), Knochen- und Gelenkrankheiten, ebenfalls mit 4 % der Spenden.

So erstaunlich es klingt, der hohe Bedarf an Blut ist in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts. Viele Operationen, Organübertragungen und die Behandlung von Patienten mit bösartigen Tumoren sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich geworden. Diese lebenswichtige Aufgabe nachhaltig sicherstellen zu können, ist eine große Herausforderung an den Blutspendedienst, sowohl in organisatorischer Hinsicht als auch in der öffentlichen Werbung um Blutspenden. Dieser Öffentlichkeit kommt heute zunehmende Bedeutung zu, denn es ist erwiesen, dass die Bereitschaft zur Blutspende nach der öffentlichen Ehrung von Blutspendern zunimmt. Auch hierzu kann diese Ehrung heute Abend ihren Beitrag leisten, denn es soll auch herausgestellt werden, was Blutspenden heute noch bedeutet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Mensch ist nicht nur Einzelkämpfer, sondern auch Teil einer großen Gemeinschaft, auf die er angewiesen ist, manchmal mehr und existenzieller, als ihm lieb sein kann. So kann es sehr schnell zu Situationen kommen, in denen wildfremde Menschen zu Lebensrettern werden. Nicht unbedingt dadurch, dass sie z.B. beherzt zupacken, wenn es gilt, nach einem Verkehrsunfall Verletzte zu bergen oder, ganz aktuell, Flutopfern zu helfen. Auch weniger spektakuläre Taten können dieselbe großartige Wirkung haben, nämlich einem Mitmenschen das Leben zu bewahren. Sie, sehr geehrte Blutspenderinnen und Blutspender, wissen, woran ich dabei denke. Sie waren, und sind es hoffentlich auch weiterhin, bereit, viele Male Blut für andere zu spenden. Sie wissen zwar nicht, wem im Einzelnen Ihre Spende



Die geehrten Blutspender Susanne Heuchert, Almut Krauss, Nicole Mönch, Dieter Schroth zusammen mit Uwe Blaich vom DRK und Bürgermeister Wendel



zugutegekommen ist, wer auf Ihre Unterstützung angewiesen war. Aber Sie können sicher sein, dass sie mit Ihren Einsätzen in Sachen Nächstenliebe unschätzbare Dienste geleistet haben. Die kleine Feierstunde heute versteht sich als ein Dankeschön. Sie sollen ganz offiziell bescheinigt bekommen, dass unsere Gemeinschaft Menschen wie Sie braucht, ganz dringend braucht. Wir wollen mit diesem Zusammentreffen heute aber auch zum Ausdruck bringen, wie sehr wir Sie schätzen, gerade wegen Ihrer Bereitschaft, zu Gunsten des Gemeinwohls einzutreten. In diesem Sinne, meine sehr geehrten Damen und Herren, recht herzlichen Dank und aufrichtige Anerkennung. Wir, also der Gemeinderat und ich, möchten den heutigen Anlass aber auch dazu nutzen, in der Öffentlichkeit Ihr vorbildliches Bürgerverhalten in das rechte Licht zu rücken. Zum einen, weil Sie das verdienen, zum anderen, weil wir hoffen, dass Ihr Beispiel andere Mitbürger, und zwar möglichst viele, dazu ermuntert, für das Gemeinwohl ein wenig Blut zu lassen. Neben Ihnen als den direkten Spendern möchte ich heute Abend aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Blutspendedienstes in den Dank der Allgemeinheit mit einschließen, weil Sie die Mittlerrolle ausfüllen zwischen den Menschen, die eine Bluttransfusion dringend benötigen und den Bürgerinnen und Bürgern, die wie Sie bereit sind, ihr Blut für andere zu spenden. Im Namen der Allgemeinheit, aber auch im Namen des Deutschen Roten Kreuzes, möchte ich mich für Ihren selbstlosen Einsatz sehr herzlich bedanken. Als äußeres Zeichen unseres Dankes darf ich nun die Ehrung vornehmen.

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold für 10-maliges Blutspenden erhalten heute

Frau Nicole Mönch

Herr Matthias Ganning

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingraviertes Spendenzahl 25 erhalten heute

Frau Susanne Heuchert

Herr Dieter Schroth

Herr Philipp Elhaus

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingraviertes Spendenzahl 50 für 50-maliges Blutspenden erhält heute Frau Almut Krauss“

Zur Ehrung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Bad Teinach-Zavelstein aus Anlass ihrer 25-, 40- und 50-jährigen Mitgliedschaft trug der Bürgermeister die nachfolgende Rede vor:

„Ihnen ein herzliches Willkommen im Gemeinderat unserer Stadt und meinen Dank auch den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern sowie den Feuerwehrleuten in Uniform für die mit Ihrem Besuch heute gezeigte Wertschätzung für die Freiwillige Feuerwehr unserer Stadt und ganz besonders für die heute hier zu ehrenden Feuerwehrleute.“

Mein besonderer Gruß gilt natürlich Ihnen, den Feuerwehrleuten, die aus Anlass ihrer 25-, 40- und sogar 50-jährigen Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Freiwillige Feuerwehr ist ein besonderer Verbund von Fachleuten, Männern und Frauen, aus vielen unterschiedlichen Berufen, unterschiedlichsten Lebenserfahrungen und Fähigkeiten, die zusammenwirken und auch zusammenwirken müssen. Sie bringen sich mit allem was sie haben in ihr Ehrenamt ein, verlassen zu jeder Tages- und Nachtzeit Familie und Arbeitsplatz und opfern viel Zeit.

Den hohen Wert einer Freiwilligen Feuerwehr kann man, glaube ich, nur dann ermessen, wenn man bei Einsätzen dabei war, oder aber, wenn man die Feuerwehr tatsächlich auch schon gebraucht

hat. Im Großen sehen wir das in den Flutgebieten in Rheinland-Pfalz oder in NRW, Sie hätten es aber auch in der Nacht von Sonntag auf Montag hier in unserer Stadt sehen können.

Für mich ist es auch im 15. Jahr meiner Tätigkeit immer wieder beeindruckend, wenn ich an einen Einsatzort komme. Da stehen dann 12, 15 moderne und hochmoderne Fahrzeuge, dutzende von Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern stehen voll ausgerüstet da oder warten noch in den Fahrzeugen mit Atemschutzausrüstung auf den Einsatz. Alle sind hochkonzentriert, es wird kein Wort zu viel gesprochen, jeder Handgriff sitzt.

Diese Profession fällt nicht vom Himmel, sie muss in Ausbildungsgängen und vielen Übungen erlernt werden und das alles in der Freizeit, alles im Ehrenamt und alles für uns, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Teinach-Zavelstein.

Professionelle Feuerwehrarbeit setzt aber auch eine gute Verzahnung von Gemeinderat und Feuerwehr sowie der Stadtverwaltung voraus. Jeder steht hier in der Verantwortung und wir werden auch weiterhin unseren kommunalpolitischen Beitrag zur Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr hier vor Ort leisten. Deutlich wurde dies beispielsweise auch in der Februar-Sitzung des Gemeinderates, in der der neue Feuerwehrbedarfsplan mit der künftigen Struktur unserer FFW einstimmig beschlossen wurde.

Aber jetzt zurück zum Grund für diese kleine Feierstunde. Heute gilt unser ganz besonderer Dank nämlich Ihnen, meine sehr geehrten Herren, die Sie Ihren wertvollen Dienst in der FFW seit 25, 40 und sogar schon 50 Jahren unter dem Feuerwehrlögan „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ verantwortungsvoll und zuverlässig erbracht haben.

Mit dieser Feierstunde und der Urkunde des Landes wird heute öffentlich Danke gesagt, auch wenn dies nur ein symbolischer Dank sein kann. Es ist mir eine Ehre, für die Stadt Bad Teinach-Zavelstein und das Land Baden-Württemberg heute zum Dienstjubiläum gratulieren zu können.

Herrn Bernd Lechler und Herrn Matthias Grossmann, die für 25 Jahre in der FFW heute das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber erhalten.

Herrn Dieter Schroth, der für 40-jährige Dienstzeit das FW-Ehrenzeichen in Gold erhält und Herrn Claus Finkbeiner, der das FW-Ehrenzeichen in Gold in besonderer Ausführung für 50 Jahre Feuerwehrdienst verliehen bekommt, was bislang in unserer Stadt so einmalig ist.

Claus Finkbeiner musste sich aber leider aus gesundheitlichen Gründen für heute Abend entschuldigen. Die Ehrung werden Herr Kalmbach und ich dann im August bei einem Hausbesuch würdig vornehmen.

Vielen Dank Ihnen für Ihren langjährigen Dienst in der FFW unserer Stadt und einbeziehen in den Dank möchte ich auch Ihre Ehefrauen und Familien und auch Ihre Arbeitgeber, die den Einsatz in der FFW immer wieder mit ermöglichen.

Man kann eben auf vielerlei Art der Gesellschaft dienen. Wichtig ist immer die richtige Einstellung und die haben Sie. Dafür noch einmal recht herzlichen Dank und Ihnen für die Zukunft alles Gute.“



Die geehrten Feuerwehrleute Dieter Schroth, Matthias Großmann und Bernd Lechler (v.l.n.r.), eingrahmt von Kommandant Werner Kalmbach und Bürgermeister Wendel



50 Bäume

FÜR BAD TEINACH-ZAVELSTEIN

Im Rahmen der Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ bietet die Stadt Bad Teinach-Zavelstein **50 kostenfreie Obstbäume** für die Bepflanzung Ihres Gartens. Pro Haushalt können **maximal zwei Bäume** kostenfrei bestellt werden. Bitte geben Sie Ihre Bestellung **bis zum 3. September** bei der Stadt ab—nutzen Sie hierfür gerne die städtischen Briefkästen. Die Abholung ist für *Oktober 2021* geplant—über den genauen Termin werden wir Sie im Voraus informieren. **Folgende Sorten stehen für eine Bestellung zur Verfügung:**

<u>Äpfel</u>	<u>Verwendung</u>	<u>Pflück-/Genussreife</u>	<u>1 Baum</u>	<u>2 Bäume</u>
Bittenfelder	Kochapfel, Most, Saft	11 - Ende 2		
Bohnapfel	Kochapfel, Most, Saft	12 - 4		
Brettacher	Verzehr, Most, Saft	10 - 3		
Gewürzluiken	Verzehr, Most, Saft	10 - 2		
Goldparmäne	Verzehr, Most, Saft	Mitte 9 - Mitte 11		
Karneval	Verzehr, Most, Saft	10 - 2		
Öhringer Blutstreifling	Verzehr, Most, Saft	9/10 - 3/4		
Rubinola	Verzehr, Most, Saft	Ende 9 - 11		
Sirius	Verzehr, Most, Saft	Mitte 10 - 4		
Zabergäu Renette	Verzehr, Most, Saft	10/11 - 2/3		
<u>Birnen</u>			<u>1 Baum</u>	<u>2 Bäume</u>
Wahlsche	sehr gute Schnapsbirne	Anfang 9		
Palmischbirne	Most, Schnaps	Anfang 10		
Sülibirne	Most, Saft	Mitte 10 - Anfang 12		
Conference	Verzehr	Anfang 9 - Ende 11		
<u>Zwetschge</u>			<u>1 Baum</u>	<u>2 Bäume</u>
Jofela	Verzehr	9		
Topper	Verzehr, Backen	Mitte 9 - Anfang 10		
<u>Kirschen</u>			<u>1 Baum</u>	<u>2 Bäume</u>
Burlat	Verzehr	Ende 5 - Mitte 6		
Schneider	Verzehr	6 - 7		
Kordia	Verzehr	Mitte bis Ende 7		
Hedelfinger	Verzehr	7		
Lapins	Verzehr	Ende 7 - Anfang 8		

Hiermit bestelle ich verbindlich und kostenfrei die oben eingetragenen Obstbäume (max. 2 Bäume).

Name	
Anschrift	
Email-Adresse	
Telefonnummer	





NOTDIENSTE



ÄRZTETAFEL

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

In den sprechstundenfreien Zeiten:

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117
Kostenfreie Onlinesprechstunde: docdirekt.de
Rufnummer für Krankentransporte: Telefon 07051 19222
Pallicare Kreis Calw e.V.: Telefon 07051 9661290

Allgemeine Notfallpraxis am Klinikum Calw, Eduard-Conz-Straße 6, 75365 Calw, Sa., So. und FT. 8-21:00 Uhr
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Freudenstadt, Krankenhaus Freudenstadt, Karl-von-Hahn-Straße 120, 72250 Freudenstadt, Sa., So. und Freitag 9-15 Uhr.

ZAHNÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

14.08.2021 (08:00 Uhr) - 16.08.2021 (08:00 Uhr)

Dr. I. Just-Bolle, Dr. J. Bolle, Hauptstr. 10
75365 Calw, Tel: 07051/40371

TIERÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

Kein tierärztlicher Bereitschaftsdienst!

NOTDIENST DER APOTHEKEN:

Mittwoch, 11.08.2021

Schwarzwald-Apotheke Schömberg, Lindenstraße 22,
75328 Schömberg

Donnerstag, 12.08.2021

Quellen-Apotheke Bad Liebenzell, 75378 Bad Liebenzell,
Wilhelmstr. 4, Tel. 07052-1385
Stadt-Apotheke Bad Wildbad, 75323 Bad Wildbad,
Umlandplatz 1, Tel. 07081-1335

Freitag, 13.08.2021

Kloster-Apotheke Calw-Hirsau, 75365 Calw (Hirsau),
Liebenzeller Str. 30, Tel. 07051-51444

Samstag, 14.08.2021

Rosen-Apotheke, 75365 Calw (Heumaden),
Heinz-Schnauffer-Str. 45, Tel. 07051-3323

Sonntag, 15.08.2021

Enz-Apotheke Wildbad, 75323 Bad Wildbad (Calmbach),
Altiesenstr. 2, Tel.: 07081-95310
Stadt-Apotheke Neubulach, 75387 Neubulach,
Calwer Str. 22, Tel. 07053-6000

Montag, 16.08.2021

Spitzweg-Apotheke, 75365 Calw (Stammheim),
Friedhofstr. 21, Tel. 07051-3344

Dienstag, 17.08.2021

Schlehenhäu-Apotheke Gechingen, 75391 Gechingen,
Hauptstr. 17, Tel. 07056-9647770
Flößer-Apotheke, 75323 Bad Wildbad (Calmbach),
Wildbader Str. 31, Tel. 07081-5647

Mittwoch, 18.08.2021

Burg-Apotheke Calw, Schwarzwaldstraße 59,
75365 Calw (Altburg), Tel. 07051-51104

Praxis Dr. med. Ulrike Günther Ärztin für Allgemeinmedizin - Badeärztin

Badstraße 14, 1. Stock, Telefon 2261

Bitte Voranmeldung!

Sprechstunden: Montag bis Freitag 7.30 - 12 Uhr
Montag- und Donnerstag Nachmittags 16 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. med. Reinhard Röhner

Arzt für Anästhesie

Poststraße 17, Telefon 1702 und 0151 64618849

Sprechstunden:

Montag 8 - 12 Uhr und von 16 - 19 Uhr
Dienstag 8 - 12 Uhr und von 15 - 19 Uhr
Mittwoch 16 - 18 Uhr
Donnerstag 18 - 21 Uhr
Freitag 8 - 12 Uhr und von 16 - 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Heiko Schilling

Bad Teinach, Badstr. 15, Telefon 07053 8366

Behandlung nach Vereinbarung

Dieter Ertel, prakt. Tierarzt

Praxis für Groß- und Kleintiere

Im Steinlaible 5, Zavelstein, Telefon 8536

Sprechstunden: Mo., Di., Do., Fr. 14.30 - 15.30 Uhr

Montag und Mittwoch 9.30 - 10.30 Uhr;
Mittwoch und Freitag 19 - 20 Uhr und nach Vereinbarung.

Gesundheitsquelle Bad Teinach

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 17.30 Uhr

Mi. 9.00 - 13.30 Uhr

Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Arznei-Bestellungen außerhalb der Öffnungszeiten direkt bei

ApoRegio: www.aporegio.net oder Tel. 07052 8161811

Telefon Gesundheitsquelle:

07053 9697580, Fax 9697581

Diakonie

Diakoniestation Teinachtal

Hilfe, die sich sehen läßt!

**Allmandweg 2, Altes Schulhaus Liebelsberg
75387 Neubulach-Liebelsberg**

Montag – Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Montag – Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr

Geschäftsführung

Beate Nothacker

Telefon 0 70 53 / 188 95-51

Fax 0 70 53 / 39 31 368

Pflegedienstleitung (PDL) Elfriede Messal

Montag – Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag / Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr

Telefon 0 70 53 / 188 95-54

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe (EL)

Helene Rothfuß

Montag – Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Montag / Mittwoch 14.00 - 16.30 Uhr

Telefon 0 70 53 / 188 95-53

Beratungsstunde der Diakonie

mittwochs (EL) 15.00 – 16.00 Uhr

donnerstags (PDL) 15.00 – 16.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeit ist ein Anrufbeantworter in Betrieb.

Für Beratungsgespräche empfiehlt
sich eine Terminvereinbarung!

Das neue Impfmobil des Landkreises Calw kommt am 16.08.2021 nach Bad Teinach-Zavelstein

Der Landkreis Calw weitet sein Impfangebot erheblich aus und sendet sein Corona-Impfteam mit dem neuen Impfmobil auch nach Bad Teinach-Zavelstein. Dieses wird dort am **16.08.2021** in der Zeit **von 13 – 15 Uhr** an der **Bushaltestelle vor der Grundschule** einen Stopp einlegen und jeder darf kommen und sich seinen Impfschutz abholen.



Das Impfteam kommt *Impfmobil Calw* mit dem Impfstoff Janssen von Johnson + Johnson (Vector - Impfstoff) und Comirnaty von BioNTech (mRNA - Impfstoff).

- **Janssen von Johnson + Johnson (Vector - Impfstoff)** ist zugelassen ab 18 Jahren und man benötigt nur eine Impfung.
- **Comirnaty von BioNTech (mRN - Impfstoff)** ist zugelassen ab 12 Jahren
 1. bis 15 Jahre nur in Begleitung der Eltern und Unterschrift aller Erziehungsberechtigten auf dem Einwilligungsfomular)
 2. 2. Impfung nach 3 Wochen im Impfzentrum, beim Impfmobil oder beim Hausarzt.

Die interessierte Bevölkerung wird aufgefordert, sich vorab die Aufklärung und Einwilligung / Anamnese unter www.impfen-bw.de auszudrucken und auszufüllen.

Selbstverständlich sind die Formulare auch vor Ort vorrätig, dennoch ist es besser, wenn die Leute sich vorab mit dem Thema beschäftigt haben und schon alles ausgefüllt mit sich führen.

Mitzubringen ist der Impfpass (wenn vorhanden) sowie Personalausweis und Krankenversichertenkarte. Zweite Impfungen sind bei dem Impfmobiltermin auch möglich.

Wir freuen uns, wenn dieses Angebot vor Ort wahrgenommen wird und jeder Einzelne mit dazu beiträgt, dass die Impfquote im Kreis deutlich über den Landesdurchschnitt verbessert wird. Es ist ein gemeinsames Anliegen sowohl von Landrat Riegger als auch von Bürgermeister Wendel, die Wichtigkeit der Impfung zur Bewältigung der Pandemie hervorzuheben. Deshalb rufen sie beide die Bevölkerung – auf jeden Fall den ungeimpften Teil – dazu auf, sich impfen zu lassen. Mit dem Impfmobil steht dazu jetzt eine neue und flexible Möglichkeit zur Verfügung.

Sonstige Bekanntmachungen

Der Hunger trieb sie aufs Schiff

**Sommenhardter Auswanderer-Schicksale
im 19. Jahrhundert
Präsentation am Donnerstag, 19. August 2021**



Der Archivar der Stadt Bad Teinach-Zavelstein, Herr Jürgen Rauser, hat aus den von ihm in mühevoller Arbeit geordneten

Archivakten gut erhaltene Original-Briefe in einem rund 20 Seiten starken Heft zusammengestellt. Unter der Überschrift „Der Hunger trieb sie aufs Schiff“ erhält man darin einen Einblick in insgesamt acht Sommenhardter Auswanderer-Schicksale, Frauen und Männer, die sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf den Weg in die weite Welt gemacht haben. In einer Kurzpräsentation soll dieses interessante Werk der Heimatgeschichte am

Donnerstag, 19. August 2021, 19:00 Uhr im Konsul Niethammer Kulturzentrum

der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Es besteht dann auch die Gelegenheit, das Heft zu einem Stückpreis von 3,80 € zu erwerben. Die Bevölkerung (maximale Teilnehmerzahl 100) ist zu dieser Veranstaltung sehr herzlich eingeladen.

Teinachtal-Touristik



THOMAS SCHRECKENBERGER – HIRN FÜR ALLE

Termin: Samstag, 16.10.2021

Ort: KoNi Zavelstein

Beginn: 20:00 Uhr / Einlass ins Foyer: ab 19:00 Uhr

Tickets: ab 18,00 € im Vorverkauf bei der Teinachtal-Touristik über die Reservix-Vorverkaufsstellen oder bei Adticket



Oft hört man Sätze wie „Hätte ich nur mehr Geld!“ oder „Wäre ich nur schöner!“, aber kaum jemand wünscht sich „Ich wäre gern schlauer!“ Mein Haus! Mein Auto! Mein Boot! Das sind die Prioritäten unserer Zeit, aber wo bleibt der Traum vom Eigenhirn? Doch warum auch? Für viele Menschen ist das eigene Gehirn längst so überflüssig geworden wie das Grundgesetz für die CSU. Unser Denken haben wir outgesourct und lassen es von Fake News, von Populisten oder tausend Apps auf dem Smartphone erledigen. Nicht nur unsere Autos, auch unsere Hirne scheinen über eine Abschaltautomatik zu verfügen. Und gibt es nicht genug ermutigende Beispiele aus Wirtschaft und Politik, die zeigen, dass überdurchschnittliche Intelligenz auf dem Weg an die Spitze eher hinderlich sein kann? Oder wie sonst lässt sich erklären, dass Insassen einer geschlossenen Abteilung im Vergleich zum amerikanischen Präsidenten erschreckend normal wirken? Und auch im Land von Kant und Hegel fällt den meisten Menschen beim Begriff Aufklärung höchstens noch Dr. Sommer von der Bravo ein. Dabei wäre es höchste Zeit, eine neue Ära der Vernunft einzuläuten. „Hirn für alle“ ist ein Rundumschlag durch Politik und Gesellschaft – ein Abend für jeden, der gern selber denkt oder es einfach mal wieder ausprobieren möchte. Aber Vorsicht: Denken ist wie Sex! Wenn man mal damit anfängt, möchte man es immer wieder tun. (Der Vorteil ist: Man kann es jederzeit und überall tun und muss davor niemanden zum Essen einladen.)

Thomas Schreckenberger ist vielfach ausgezeichnete Kleinkunstpreisträger (u.a. Tuttlinger Krähe, Kleinkunstpreis Baden-Württemberg, Fränkischer Kabarettpreis, u.v.m.) und gern gesehener Gast in Rundfunk und Fernsehen. Der Deutschlandfunk sagt über ihn: „Ein großartiger Kabarettist, der es wie wenige schafft, Themen aus der aktuellen Politik witzig und pointiert zu verpacken!“ (Achtung: Das Programm kann Spuren von Wissen enthalten!)



SOMMERFERIENPROGRAMM

Datum	Veranstaltung	Buchungsstatus
17.08.2021	Annis Schwarzwaldgeheimnis	ausgebucht
19.08.2021	Action im Schützenhaus	ausgebucht
20.08.2021	Tennis-Schnuppertraining	wenige Plätze frei
21.08.2021	Angel-Erlebnistag	wenige Plätze frei

Exklusives Landschaftserlebnis im Nord-schwarzwald: Geo-Erlebnistour Bad Teinach-Zavelstein mit Dr. Andreas Megerle -

Termin: Samstag, 14. August (witterungsbedingt verschoben vom 07.August) und Sonntag, 10. Oktober 2021

Uhrzeit: 13:00 Uhr

Treffpunkt: Freibad-Parkplatz Bad Teinach

Dauer: ca. 4 Stunden

Kosten: 10,00 pro Person ermäßigt 8,00

Wegelänge: ca. 7,5 km. Insgesamt ca. 300 m Steigung.

Ausrüstung: Wasserfestes, knöchelhohes Schuhwerk, Sonnen-/Regenschutz, ggf. Wechselwäsche für Kinder (Bach!), Getränke/Vesper für unterwegs. **Forscherausrüstung:** Hämmer, feste Schutzhandschuhe und Schutzbrillen bitte selbst mitbringen. Bitte beachten Sie, dass die aktuellen Hygieneregeln eingehalten werden müssen!

Anmeldung: erforderlich über die Teinachtal-Touristik, Tel. 07053 9205040 / E-Mail: info@teinachtal.de



Geo-Tour

Foto: Dr. Andreas Megerle

Eintauchen in die Welt der Gesteine. Erleben, woher der Teinacher Sprudel kommt. Das Jagdrevier des Ameisenlöwen und einen Wüstensee erforschen. Zeugen der letzten Kaltzeit

finden. Und vielleicht sogar einen Schmuckstein?

Das alles in verschiedenen Landschaften: Von den felsreichen Steilhängen der Mathildienstafel über die Weite der Hochfläche des Waldhufendorfs Emberg bis hin zum moorig-feuchten Märchenwald der Wolfsschlucht am Röttenbach. Dies und noch viel mehr erwartet Sie bei einer exklusiven Geo-Erlebnistour in Bad Teinach-Zavelstein.

Konzertreihe „Kulturpfade“ voller Erfolg

Am 1.8. beendete die Kammerakademie Calw ihre neugegründete Konzertreihe „Kulturpfade“ mit dem dritten Konzerttag. Der Begriff „Konzertreihe“, das sei vorweggenommen, entbehrt nicht eines gewissen Understatements, wenn man sich vor Augen führt, welch großen Reichtum die drei Sonntage unter den Tagesüberschriften „Bedacht“, „Belebt“ und „Bewegt“ dem stets zahlreichen und beglückten Publikum zu bieten hatten. Das durch und durch gelungene und letztlich auch vom Wettergott gesegnete Konzept mit jeweils vier kurzen Konzerten an vier „erwanderbaren“ idyllischen Orten unter freiem Himmel auf den Schwarzwaldhöhen von Bad Teinach-Zavelstein hätte ob der Fülle und Qualität des Dargebotenen den Namen Festival mehr als verdient gehabt. Maßgeblich ermöglicht worden waren die „Kulturpfade“ insbesondere durch das Impulsprogramm „Kunst trotz Abstand“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Nachdem am ersten der Tage Musik und Literatur in Dialog getreten waren und am zweiten Tag die Jugend mit „la Jeunesse“ im Zentrum gestanden hatte, bot der dritte Konzerttag „Bewegt“ erneut Musik vom Feinsten, aber nicht nur das: Die dargebotenen Werke traten in Dialog mit Tanz, mit Akrobatik, bildender Kunst und Performance.

Am Klassischsten ging es hierbei an der ersten Station in der Zavelsteiner Burg zu, wo durch das Liedduo Daniel und Andreas Wagner Auszüge aus dem ersten Teil des Liederzyklus „Die schöne Müllerin“, op.25 von Franz Schubert dargeboten wurden.

Vater und Sohn ließen die durch Franz Schubert romantisch vertonten Gedichte Wilhelm Müllers in und über die Mauern der Burgruine erklingen. Wundervoll eingebettet unter einem Steinbogen inmitten dieses romantischen Ambientes sang Daniel Wagner mit warm timbrierter Tenorstimme ausdrucksstark „Vom Wandern“, das des Müllers Lust ist - welch treffende Einstimmung für das wandernde Publikum! Vom Rauschen des Bächleins und der Liebe zur schönen Müllerin ging die Erzählung voran - und so blieb es, ohne den sich ins Tragische wendenden zweiten Teil des Liederzyklus an diesem Tage ein vorwiegend heiterer und lebensfroher Schubert. Andreas Wagner, wie sein Sohn von Beruf Sänger, aber auch Organist und Cembalist, begleitete seinen Sohn auf dieser Reise aufmerksam und pointiert. Am Ende geleitete das Duo die begeisterten Zuhörer mit dem bekannten Volkslied „Muss i denn“ aus der Burgruine und "zum Städele" hinaus.



An der zweiten Station hinter dem Konsul-Niethammer-Zentrum verzauberte Hans Schröck am Cello gemeinsam mit der Tänzerin Elizaveta Borsuk das Publikum. Die Celloklänge erstreckten sich hierbei über die Jahrhunderte, angefangen im Barock mit Bachs Cellosuite Nr. 6, tänzerisch eindrucksvoll umspielt von Elizaveta Borsuk. Schröcks Interpretation der modernen Komposition "... und Salomo sprach" von Volker David Kirchner überzeugte durch einen atemberaubenden musikalischen

Tiefgang und sprechende Intensität. In Alfredo Piattis zwölfter Caprice verblüffte Schröck mit höchster Virtuosität, die er mit spielerischer Leichtigkeit darbot. Das Konzert wurde durch einen spanischen Flamenco von Rogelio Huguet y Tagell abgerundet, der nicht zuletzt durch die ausdrucksstarke tänzerische Begleitung in eine andere Welt entführte. Großer Beifall des begeisterten Publikums dankte den beiden Künstlern für ihre intensiven und erfüllten Darbietungen.



An der dritten Station an der Scheune nahe des Wanderheims begrüßte eine lebensgroße Statue die wandernden Konzertbesucher – eine Holzarbeit der Karlsruher Künstlerin Chai Min Werner: zwei eng geschmiegte Figuren, die in ihrer freudigen Zugewandtheit ein so schönes wie treffendes Motto dieser Kulturpfade bildeten. Diese Freude wurde aufgegriffen in der Stückauswahl des trio villaggio monte mit Johannes Hustedt, Flöte, Manfred Holder, Violine, und Susanne Holder, Viola. Der serenadenartige Charakter der Besetzung fand sich sehr gefällig in zwei galant-klassischen Trios von Wilhelm Friedrich Ernst Bach sowie von Franz Christoph Neubauer sowie etwas anders geartet auch in Dvoráks op. 75: In dessen Violastimme spart der selbst hervorragend bratschende Komponist nicht mit seltsamen Sprüngen und harmonischen Veränderungen – ein Scherz, den Dvorák einem mühsam bratschenden Orchesterkollegen beibrachte, von Susanne Holder aber natürlich mühelos gemeistert wurde. Den Auftakt bildeten jedoch zwei Sätze Georg Friedrich Händels, die melodisch weiter ausholten und kunstvollem Duettieren von Manfred Holder und Johannes Hustedt den Raum öffneten, während die Viola die Continuo-Stimme übernahm. Einen ganz anders gearteten, rein klanglichen Raum öffnete Chai Min Werner mit ihrer facettenreichen Gong-Improvisation, die das Zentrum des Programms bildete.



Die vierte Station schließlich brachte ein Wiedersehen mit dem Kaléko-Quartett, in der Besetzung mit Anne Zauner und Johannes Gehring, Violinen, Irina Kalinowska, Viola, und Luisa Arnitz, Violoncello. Das Quartett hatte sich drei tanzartige Streichquartett-Stücke des aufgrund der nationalsozialistischen Verfolgung lange vergessenen Komponisten Erwin Schulhoff ausgesucht – wunderbar bewegliche Stücke, die jeden Verächter Neuer Musik Lügen strafte, zumindest wenn sie so fein ausgelotet dargeboten werden wie durch das Kaléko-Quartett. Apropos: Getreu dem Motto „Bewegt“ dieses 3. Tages der Kulturpfade trat zur Quartettmusik in äußerst reizvollem Kontrast die Darbietung der Circusartistin Lea Litte, die an den

Bändern und auf dem Podest des Chinesischen Masts Impulse und Gestus der Musik aufgriff und in fließende, scheinbar mühelose Bewegungen und Handstandfiguren umsetzte – atemberaubend! Arvo Pärts meditatives „Summa“ für Streichquartett sowie das „Alla Tango milonga“ aus dem Schulhoff-Zyklus gaben hierfür eine perfekte Spiegelfläche. So schwindelerregend wie die Akrobatik zeigten sich schließlich die beiden kurzen Sätze von Wolfgang Amadeus Mozart aus dem Streichquartett in D-Dur, KV 575, und dem Divertimento in F-Dur, KV 138. Und so nahm der Rezensent dieses abwechslungsreichen Tags ein leises Lächeln mit in den Abend, mit dem bestimmten Gefühl: Gerne wieder einmal!

Rezensent: Thomas Klemm



Stadtverwaltung



Das Bürgermobil erreichen Sie unter der
Handy-Nr. 0172 9151871

Verwaltungsstelle geschlossen!

Am Montag bleibt die Verwaltungsstelle in Zavelstein geschlossen.
Wir bitten um Beachtung!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Bad Teinach-Zavelstein
Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Markus Wendel, 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Rathausstraße 9, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
wds@nussbaum-medien.de



Sonstige Informationen

Müllabfuhr



In allen Stadtteilen:

Mittwoch, 11. August 2021

- Hausmüll

Donnerstag, 12. August 2021

- Papier

Landratsamt

LANDKREIS
CALW 

Amtliche Bekanntmachungen

Geschwindigkeitskontrolle

Am Montag, 12.07.2021 wurde in Rötenbach, Wildbader Straße, Gasthaus Hirsch in der Zeit von 15:29 Uhr bis 19:14 Uhr eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Die Kontrolle erbrachte folgendes Ergebnis:

Gemessene Fahrzeuge:	524
Erlaubte Geschwindigkeit:	50 km/h
Eingestellter Grenzwert:	59 km/h
Überschreitungen bis 10 km/h:	22
Überschreitungen von 11 bis zu 15 km/h:	3
Überschreitungen von 16 bis zu 20 km/h:	2
Überschreitungen von mehr als 20 km/h:	0
524 Fahrzeuge in Fahrtrichtung: Bad Teinach	

Interessant und informativ



Helferinnen und Helfer bei Flutkatastrophen sind gesetzlich unfallversichert

Schutz besteht für ehrenamtliche Rettungskräfte, die Freiwillige Feuerwehr sowie Hilfeleistende

Nach den verheerenden Unwettern in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen sowie in Bayern und Sachsen sind zahlreiche ehrenamtliche Rettungskräfte der Hilfsleistungsorganisationen aber auch Privatpersonen als Helferinnen und Helfer aus Baden-Württemberg vor Ort im Einsatz. Ob bei Aufräumarbeiten, der Übergabe von Spenden oder Unterstützung betroffener Menschen: Für die Helferinnen und Helfer ist es wichtig zu wissen, dass sie automatisch und kostenfrei unfallversichert sind, wenn sie sich bei ihrer Hilfeleistung verletzen.

Menschen, die in einer Notsituation beherzt eingreifen, um andere zu retten oder zu schützen, stehen grundsätzlich unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung – das gilt auch für die Hilfe bei gemeiner Not, wie den aktuellen Überschwemmungen in Deutschland. Um die medizinische und psychotherapeutische Versorgung von privaten Helferinnen und Helfern kümmert sich die jeweilige Unfallkasse im Hochwasserkrisengebiet. Wer beispielsweise aus Baden-Württemberg zum Helfen nach Rheinland-Pfalz fährt und sich dabei verletzt oder traumatisiert wird, sollte sich schnellstmöglich bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz melden. Bei einem Katastrophenfall in Baden-Württemberg, wie den sintflutartigen Regenfällen entlang des Oberrheins, wären dementsprechend alle Hilfeleistende automatisch bei der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) versichert, egal aus welchem Bundesland sie kommen.

Die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung umfassen unter anderem die Erstversorgung, Transportkosten, ärztliche und zahnärztliche Behandlung, psychologische Betreuung, den Ersatz von Sachschäden sowie Verletztengeld.

Hilfeinsatz melden, um Unterstützung zu bekommen

Wichtig ist, dass Hilfeleistende bei der ärztlichen Behandlung an-

geben, dass sie sich die Verletzungen bei einer Hilfeleistung zugezogen haben. Die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt meldet dies anschließend der entsprechenden Unfallkasse. Benötigten Hilfeleistende dringende medizinische oder psychotherapeutische Unterstützung, sollten sie sich schnellstmöglich direkt bei der entsprechenden Unfallkasse oder bei einer Durchgangsarztin oder einem Durchgangsarzt (D-Ärzte) melden. Dies sind besonders qualifizierte ärztliche Partner der gesetzlichen Unfallversicherung. Betroffene können sich unter den folgenden Nummern an die jeweiligen Unfallkassen wenden.

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Telefon: 02632 960-1110

Fax: 02632 960-1011

E-Mail: notfall@ukrlp.de

Hotline zur psychosozialen Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz unter 0800 001 0218 (8:00 Uhr - 20:00 Uhr)

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Telefon: 0211-2808-2624

Mobil: 0173-5866607

E-Mail: T.Renner@unfallkasse-nrw.de

Bayerische Landesunfallkasse

Telefon: 089 36093 440

E-Mail: entschaedigung@bayerluk.de

Unfallkasse Sachsen

Telefon: 03521/724-264

E-Mail: sekretariat.entschaedigung@uksachsen.de

Ehrenamtlich Helfende grundsätzlich bei der UKBW versichert

Hilfeleistungsorganisationen mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus Baden-Württemberg, wie die Johanniter-Unfall-Hilfe oder der Malteser Hilfsdienst, sowie die Freiwillige Feuerwehr sind grundsätzlich bei der UKBW unfallversichert: Dies gilt, wenn Sie zum Beispiel in ein Hochwasserkrisengebiet zum Helfen und Unterstützen angefordert werden oder selbst Fahrten in ein Krisengebiet organisieren, um Sachspenden abzuliefern.

Förderprogramm Invest BW des Landes wird um 200 Millionen Euro aufgestockt

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald rät Unternehmen, sich bei anstehenden Investitionen und Innovationen zu informieren **Mit Invest BW gingen im Frühjahr 2021 zwei Förderlinien des Landes Baden-Württemberg an den Start, die auch Unternehmen aus der Region dabei unterstützen, ihre Innovationskraft zu erhalten, indem neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte angestoßen werden. In einer ersten Tranche wurden 150 Millionen Euro für Invest BW bereitgestellt, das größte branchenoffene einzelbetriebliche Innovations- und Investitionsförderprogramm in der Geschichte des Landes überhaupt. Die Nachfrage war sehr hoch. Innerhalb von nur drei Monaten war das vorhandene Förderbudget aus der ersten Tranche vollständig ausgeschöpft, so dass eine Antragspause eingelegt wurde.**

Die Zahlen sind beeindruckend: Bis 16. April 2021 wurden landesweit 346 Vorhaben mit einem kumulierten Fördervolumen von 159 Millionen Euro beantragt. Auch einige Unternehmen aus der **Region Nordschwarzwald** haben diese Fördermöglichkeiten erfolgreich genutzt: In der **Förderlinie Investition** wurden 19 Anträge gestellt, davon wurden 17 Anträge mit einem Fördervolumen von 2,6 Millionen Euro bislang geprüft und bewilligt oder sind zur Förderung vorgesehen. In der **Förderlinie Innovation** wurden 15 Anträge aus der Region eingereicht, davon sind 5 Anträge mit einem Fördervolumen von 2,3 Millionen Euro bislang geprüft und bewilligt oder zur Förderung vorgesehen.

Mit dem Förderprogramm Invest BW unterstützt die Landesregierung auch zukünftig gezielt einzelbetriebliche Innovationsvorhaben und stellt nun für die Fortschreibung des Programms eine zweite Tranche von bis zu 200 Millionen Euro bereit. Das Land will die Unternehmen weiterhin massiv bei der Ausschöpfung ihres Innovationspotenzials unterstützen, damit sie wirtschaftlich gestärkt aus der Pandemie kommen, denn Innovationsanstrengungen seien ein zentraler Hebel zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, so die Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut.

Künftig wird das Förderprogramm gezielt auf Start-ups und den



Mittelstand zugeschnitten, um die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle voranzutreiben. Für Einzelvorhaben können Zuschüsse von bis zu einer Million Euro und für Verbundvorhaben bis zu drei Millionen Euro gewährt werden. Bis Ende 2022 sollen in der Innovationsförderung regelmäßige technologieoffene und auch missionsorientierte Förderaufträge ausgeschrieben werden. Antragsberechtigt sind weiterhin Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe aus Baden-Württemberg, bei Verbundvorhaben auch gemeinsam mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen aus Baden-Württemberg. Die Fördersätze sind abhängig von der Unternehmensgröße und werden unter Berücksichtigung der beihilferechtlichen Vorgaben der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung für die experimentelle Entwicklung festgelegt. Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) erhalten hierbei besonders attraktive Förderkonditionen. Der Umsetzungszeitraum der Förderprojekte soll maximal 24 Monate betragen. Weitere Informationen zu diesem Förderprogramm erhalten Interessierte unter www.invest-bw.de.

Jochen Protzer, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Nord-schwarzwald (WFG), rät den Unternehmen der Region dringend, sich bei anstehenden betrieblichen Investitionen und Innovationen über die Möglichkeiten von Invest BW genau zu informieren und - wenn es Sinn macht - Fördergelder konkret zu beantragen. Die WFG unterstützt die regionalen Unternehmen bei der Prüfung, bietet Orientierung im „Dschungel“ der vielfältigen Förderprogramme und konkrete Anregungen, Hilfestellung und kompetente Beratung. Direkte Ansprechpartnerin für alle Fragen hierzu ist Projektleiterin Melissa Schwab, erreichbar unter schwab@nordschwarzwald.de oder 07231-154 369 32. Für Invest BW gibt es keine formale Bewerbungsfrist, allerdings empfiehlt die WFG dringend, sich zeitnah darum zu kümmern, denn auch bei der zweiten Finanzierungstranche ist mit einer hohen Nachfrage und schnell ausgeschöpften Fördermitteln zu rechnen.

Vorbefragung zur Gebäude- und Wohnungszählung in Baden-Württemberg ab September 2021

Im Jahr 2022 wird in Deutschland der nächste Zensus durchgeführt. Der Zensus beinhaltet eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung und wird in allen Mitgliedsstaaten der EU turnusmäßig durchgeführt. Mit dieser statistischen Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen. Um verlässliche Basiszahlen für Planungen zu haben, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Einwohnerzahl notwendig.

Bereits **in diesem Jahr** nimmt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg im Rahmen der **Vorbefragung zur Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)** für den Zensus 2022 Kontakt mit **einem Teil der Eigentümerinnen und Eigentümern bzw. Verwaltungen** von Gebäuden mit Wohnraum bzw. Wohnungen in Baden-Württemberg auf. Diese Vorbefragung dient der Überprüfung der vorliegenden Daten zu Gebäuden und Eigentumsverhältnissen hinsichtlich Qualität und Aktualität. So wird sichergestellt, dass die Angaben zu den auskunftspflichtigen Personen sowie zu den Gebäuden und Wohnungen zur GWZ im Jahr 2022 korrekt vorliegen und die Belastung aller Beteiligten dadurch minimiert wird. Die Entscheidung bezüglich der Auswahl der **Auskunftspflichtigen zur Vorbefragung 2021** hängt von Struktur und Aktualität der Daten ab, die dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg vorliegen. Ca. 1 Mio. ausgewählte Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Verwaltungen erhalten im September 2021 ein Anschreiben mit Zugangsdaten zu einem **Online-Fragebogen** und werden gebeten, Auskünfte zu ihrem Gebäude oder ihrer Wohnung zu erteilen. Die maximal 11 Fragen der **Vorbefragung 2021** können schnell und einfach beantwortet werden. Dies nimmt nur etwa 5-10 Minuten in Anspruch. Wer zur Vorbefragung 2021 kein Schreiben erhält, wird erst zur GWZ 2022 befragt. Die GWZ 2022 wird als flächendeckende Erhebung durchgeführt, bei der Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Verwaltungen aller Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen befragt werden. Lesen Sie mehr unter <https://www.zensus2022.de/DE/Wer-wird-befragt/Vorbefragung-gebäude-und-wohnungszählung.html>

Die **gesetzlichen Grundlagen** für die Datenerhebung sind das Bundesstatistikgesetz (BStatG), das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2022) und das Zensusgesetz (ZensG 2022). Nach § 24 des Zensusgesetzes besteht Auskunftspflicht. Für das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat der Schutz personenbezogener Daten höchste Priorität. Die Online-Datenübermittlung erfolgt verschlüsselt. Die gewonnenen Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke genutzt, Rückschlüsse auf einzelne Personen oder die Weitergabe von Daten an Dritte sind ausgeschlossen.

LUBW: Unerwartete Grundwasseranstiege

Verregneter Sommer lässt Grundwasser in Baden-Württemberg steigen

Die zahlreichen Regenfälle im Juli haben in Baden-Württemberg in vielen Landesteilen für Entspannung in den Grundwasserbeständen geführt. Dieses Phänomen ist im hydrologischen Sommerhalbjahr äußerst selten und angesichts der ausgeprägten Trockenheit der vergangenen Jahre besonders eindrucksvoll, so Michael Wingerling, zuständig bei der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg für den Grundwasserbericht. Die Bewertungskarte zeigt an fast allen Messstellen im Land mittlere oder überdurchschnittliche Grundwasserstände.

Lediglich im Kraichgau konnten sich die Grundwasservorräte seit dem Trockenjahr 2018 nicht regenerieren. Die 30-Jahre-Ganglinie zeigt einen deutlichen Rückgang beim Grundwasservorkommen in diesem Gebiet.

Grundwasseranstieg normalerweise im Winterhalbjahr

Normalerweise füllen sich die Grundwasserbestände im sogenannten hydrologischen Winterhalbjahr, also in den Monaten November bis April. Aufgrund der niedrigen Temperaturen verdunstet deutlich weniger Niederschlag im Vergleich zum Sommerhalbjahr, die meisten Pflanzen benötigen weniger oder gar kein Wasser. Entsprechend kommt mehr Niederschlag beim Grundwasser an. Nicht so im hydrologischen Winterhalbjahr 2020/2021, das zu Beginn und am Ende zu trocken war. Auch die Winterhalbjahre zuvor konnten das Grundwasser nicht richtig auffüllen. Bisher haben die Niederschlagsmengen der letzten drei Winterhalbjahre nicht ausgereicht, um die extreme Trockenheit des Jahres 2018 auszugleichen, so Wingerling. Unseren Grundwasserständen hat der verregnete Sommer in Baden-Württemberg sehr unerwartet geholfen. Sie sind nun vorerst wieder stabil, freut sich Wingerling.

Für das Sommerhalbjahr sieht er keinen weiteren Anstieg für die Grundwasservorräte. Die Bodenfeuchte nimmt tendenziell weiter ab und dürfte aufgrund des hohen Wasserbedarfs der Vegetation selbst bei feuchter Witterung den Grundwasserneubildungsprozess einschränken, so der Fachmann. Angesichts der aktuellen Wettervorhersage ist von mäßigen Rückgängen auszugehen. Großräumige Engpässe in der Wasserversorgung sind aufgrund der momentanen Beobachtungen auszuschließen.

Weiterführende Information:

- LUBW-Zustandsbericht: Grundwasser und Quellschüttung
- LUBW-Pressemitteilung: Hydrologisches Winterhalbjahr 2021

Kooperation der Sparkasse Pforzheim Calw und der Raiffeisenbank im Kreis Calw eG in Zavelstein

In Zavelstein bündeln die beiden regionalen Kreditinstitute ab sofort ihre Kräfte.

Der von der Sparkasse Pforzheim Calw betriebene Geldautomat wird nun auch von der Raiffeisenbank im Kreis Calw genutzt.

So können Kundinnen und Kunden der Raiffeisenbank im Kreis Calw bei der Sparkasse in Zavelstein nun Bargeld abheben, ohne dass Fremdgebühren anfallen.

Ziel dieser Kooperation ist es, die Bargeldversorgung in Zavelstein für die Bürgerinnen und Bürger zu sichern und weiterhin eine attraktive Infrastruktur vor Ort anzubieten.

Eine persönliche Beratung und weitere Serviceleistungen finden die Kunden der Raiffeisenbank im Kreis Calw in den nahegelegenen Geschäftsstellen der Raiffeisenbank in Neubulach, Calw (Kimmichwiesen) und Altburg.



Bücherei



Stadtbücherei Zavelstein

im „alten“ Rathaus

Im August wegen Urlaub geschlossen!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Bildung/Schulen



Gemeinschaftsschule Neubulach

Sehr gute Prüfungsergebnisse und tolle Abschlüsse der GMS Neubulach

Die diesjährigen Prüfungsjahrgänge hatten wirklich ungünstige Bedingungen. Die coronabedingten Phasen des Fernlernens im letzten Schuljahr hätten als Hypothek auf dem Weg zum Abschluss eigentlich ausgereicht. Nun hat sich das Ganze wiederholt und es waren die letzten beiden Abschlussjahre, die derart beeinträchtigt waren. Auch fanden in diesem Jahr die neuen Prüfungsformate in der Realschulabschlussprüfung statt. Umso mehr sind wir stolz auf das, was wir hier gemeinsam geschafft und erreicht haben. Sowohl im Hauptschulabschluss als auch im Realschulabschluss wurden hervorragende Ergebnisse eingefahren! Noch nie hatten wir eine so hohe Zahl an Belobigungen und Preisen.

Hauptschulabschlussprüfungen



Unsere Absolvent/innen der beiden neunten Klassen mit ihren Klassenlehrern Herrn Welker (links) und Herrn Zachrich (rechts, leicht verdeckt) Foto: GMS

Realschulabschlussprüfungen und gymnasiale Absolventen in Klassen 10

Die großartigen Leistungen im Bereich des Realschulabschlusses sind oben schon angeklungen. Nicht vergessen werden dürfen an dieser Stelle unsere 10-Absolventen, die den Bildungsgang „Gemeinschaftsschule“ im Sinne eines „G9“-Gymnasiums auf dem E-Niveau beenden und ohne Prüfung direkt in die Oberstufe eines Gymnasiums versetzt werden. Auch ihnen gebührt großer Respekt für die sehr guten Leistungen!



Unsere Absolvent/innen im M- bzw. E-Niveau der Klassen 10a (mit Frau Straub) und 10b (mit Herrn Glowatzki) Foto: GMS

Besonders beglückwünschen wir folgende Absolvent/innen zu ihren Preisen und Belobigungen:

Klassenstufe 9 - Hauptschulabschluss

Preise: Joelle Schnurr und Celina Rau

Belobigung: Anas Al Khaled, Casey Niebel, Evelin Ricz

Sonderpreis „Sprachen“ (Deutsch und Englisch): Joelle Schnurr (Ø 1,1)

Siemens-Absolventenpreis für die Jahrgangsbeste im IMP-Profil: Evelin Ricz

Klasse 10 - Realschulabschluss

Preis: Amelie Barth

Belobigungen: Alina Theurer, Antonia Schroth, Chelsea Baresel, Florian Kussack, Hannes Braun, Jason-Maverick Zimmer, Johanna Ortman, Jonas Winkelmann, Jordan Schmidtko, Josephine Guagliardo, Lars Pfeifer, Lennart Borbély, Leon Pfefferle, Lilly Dönges, Michelle Holla, Nathalie Winn, Nikita Martin, Sebastian von Altmann, Sven Kugel, Zoe Bossard

Sonderpreis Technik: Florian Kussack

Sonderpreis Englisch: Michelle Holla

Klasse 10 – Gymnasialniveau (E-Niveau)

Preis: Amelie Kraml

Belobigung: Marie Steinhübel

Sonderpreis Mathematik: Amelie Kraml

Wir gratulieren allen unseren Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünschen alles Gute auf ihrem weiteren Weg!

Kirchliche Mitteilungen



Evangelische Kirchengemeinde Kirchspiel Bad Teinach



Wochenspruch:

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. 1.Petrus 5,5b

Donnerstag, 12. August 2021

15.00 Uhr Erklärung der Kabbalistischen Lehrtafel in der Dreifaltigkeitskirche

Sonntag, 15. August 2021

09.00 Uhr Gottesdienst in Schmieh (Dipl. Theologe S. Kirsch)

10.00 Uhr Gottesdienst in Bad Teinach (Dipl. Theologe S. Kirsch)

Das Tragen einer **medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung** (OP-Maske oder FFP2-Maske) während des gesamten Gottesdienstes ist verpflichtend.

Dienstag, 17. August 2021

19.00 Uhr Zeit des Gebets in der Kirche in Bad Teinach

Donnerstag, 19. August 2021

15.00 Uhr Erklärung der Kabbalistischen Lehrtafel in der Dreifaltigkeitskirche

Pfarrer Schmidt ist bis zum 22.08.2021 im Urlaub. Die Kasualvertretung vom 31.07.21 - 15.08.21 hat Pfarrer Moser in Zavelstein, Telefon 8196. Die Kasualvertretung vom 16.08.21 - 22.08.21 hat Pfarrer Thomas Burkhard in Unterreichenbach, Telefon 07235-973774.

Das Pfarramtsbüro ist dienstags und donnerstags von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr durch die Sekretärin, Frau Reikowski besetzt, Telefon 8459, E-Mail: pfarramt.bad-teinach@elkw.de

Liebzeller Gemeinschaft und EC Emberg



Diese Woche bei uns

Donnerstag, 12.08.2021

Herzliche Einladung zum **Gebetstreff** um 19.30 Uhr in der Molke.

„Wo Menschen beten, arbeitet Gott.“ (Corrie ten Boom) – wie genial ist das denn!! =)